



swisscontact

*Kurzfassung*  
*Jahresbericht*  
*2017*

Ausführliche Online-Version:  
[www.swisscontact.org/bericht2017](http://www.swisscontact.org/bericht2017)





Swisscontact fördert nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum, angetrieben von einer innovativen Privatwirtschaft. Damit eröffnen sich Möglichkeiten für Beschäftigung und Einkommen.



#### **Berufliche Aus- und Weiterbildung**

Produktive Beschäftigung und Einkommen durch praxisorientierte Ausbildung und verbesserten Zugang zum Arbeitsmarkt.



#### **Unternehmensförderung**

Stärkung der wirtschaftlichen Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Betrieben durch die nachhaltige Gestaltung von Wertschöpfungsketten, verbesserten Marktzugang und lokale Wirtschaftsförderung.



#### **Finanzdienstleistungen**

Aktive Teilnahme am Wirtschaftsleben mittels Zugang zu finanzieller Grundbildung und Finanzdienstleistungen für unternehmerisch orientierte Menschen.



#### **Klimafreundliche Wirtschaft**

Schaffen von neuen Einkommensmöglichkeiten durch die effiziente Nutzung von natürlichen Ressourcen und eine umweltfreundliche Produktion.

Swisscontact schafft damit geeignete Rahmenbedingungen für eine Privatwirtschaft, die sozialen und ökologischen Prinzipien verpflichtet ist und zur Armutsminderung beiträgt.



Heinrich M. Lanz, Präsident des Stiftungsrats,  
und Samuel Bon, CEO (von links)

## Lokale Wirtschaftssysteme und Akteure stärken

Swisscontact darf auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Einer der Meilensteine 2017 war der Start des SECO-finanzierten «Swiss Import Promotion Programme SIPPO». Wir sehen in diesem Programm die logische Fortsetzung der bisherigen Tätigkeit von Swisscontact im Aufbau und in der Förderung von nachhaltigen Wertschöpfungsketten. Auf der anderen Seite konnten wir auch grosse Projekte in Südafrika oder Bolivien beenden und lokalen Partnern übergeben. Wir wollen lokale Systeme und Akteure befähigen und stärken. Entwicklungszusammenarbeit darf sich nie unabdingbar machen.

Intern haben wir viel in die virtuelle Zusammenarbeit und einen verstärkten Wissenstransfer investiert. Das erlaubt uns, Innovationen oder technische Lösungen besser für unsere Projekte zu kapitalisieren, auch über verschiedene Regionen hinweg. Ein neuer Leitfaden für die Wirkungsmessung unterstützt die Qualität der Berichterstattung unserer Projektleiterinnen und Projektleiter.

Im Mai 2017 sind Marc Furrer, Wilhelm B. Jaggi und Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter aus dem Stiftungsrat

zurückgetreten. Als neue Mitglieder wurden Paul Hälg und Rudolf Schmid gewählt. Wir heissen sie willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Den zurückgetretenen Mitgliedern danken wir herzlich für ihr Engagement.

*Der Ihnen vorliegende, gedruckte Jahresbericht ist eine gekürzte Fassung. Auf jeder Seite finden Sie einen Link und einen QR-Code, der direkt auf zusätzliche Webinhalte unter [www.swisscontact.org/bericht2017](http://www.swisscontact.org/bericht2017) verweist. Besonders aufmerksam machen möchten wir Sie auf zwei Beispiele aus unserem Portfolio von über 100 Projekten, die wir für den Jahresbericht multimedial aufbereitet haben: In Mosambik unterstützt Swisscontact Bauernfamilien dabei, ihre Produktivität und die Qualität ihrer Produkte zu steigern, um ein höheres Einkommen zu erwirtschaften. In Nepal bildet Swisscontact Bauarbeiterinnen und Bauarbeiter aus und bringt so nach dem Erdbeben von 2015 den Wiederaufbau voran.*

**Heinrich M. Lanz**  
Präsident

**Samuel Bon**  
CEO

Interview mit Heinrich M. Lanz und Samuel Bon im Online-Jahresbericht >>

[www.swisscontact.org/bericht2017/interview](http://www.swisscontact.org/bericht2017/interview)



# Highlights



## Mehr Einkommen für 4,7 Millionen Bauern und Unternehmer

«Katalyst», das Pionierprojekt von Swisscontact für Marktentwicklung in Bangladesch, neigt sich nach 17 Jahren dem Ende zu. Über die ganze Laufzeit des Projekts konnte Swisscontact mit «Katalyst» insgesamt 4,7 Mio. Bauernbetriebe und Kleinunternehmen erreichen und sie besser in den Markt integrieren. Swisscontact arbeitete in rund 20 Sektoren entlang ruraler Wertschöpfungsketten und setzte über 300 Massnahmenpakete um. Finanziert wurde «Katalyst» von einem internationalen Geberkomitee.

Swisscontact arbeitete in Bangladesch mit dem Ansatz «Inclusive Markets», welcher darauf abzielt, Kleinproduzenten in den Wirtschaftskreislauf zu integrieren: Grössere Unternehmen weiteten ihr Angebot an Produkten, Dienstleistungen und Informationen für Klein- und Bauernbetriebe aus. Dadurch konnten diese Kleinunternehmer ihre Produktion verbessern und in neue Märkte vordringen. Insgesamt haben sie dadurch über 690 Mio. USD mehr Einkommen erzielt.



## 2017: erfolgreiches Internationales Jahr für nachhaltigen Tourismus

Swisscontact fördert einen nachhaltigen Tourismus in Entwicklungsländern, um produktive Arbeitsplätze und Einkommensmöglichkeiten für breite Bevölkerungsschichten zu schaffen. In diesem Rahmen beteiligte sich Swisscontact an den Aktivitäten des Internationalen Jahrs für nachhaltigen Tourismus, das die Weltorganisation für Tourismus (UNWTO) 2017 ausgerufen hatte. Expertinnen und Experten von Swisscontact nahmen an verschiedenen Veranstaltungen teil, die eine nachhaltige Tourismusförderung thematisierten, allen voran am World Tourism Forum in Luzern.

Auch intern stand die nachhaltige Tourismusförderung im Fokus. Swisscontact formulierte Leitgedanken zur Tourismusentwicklung für nachhaltiges Wirtschaftswachstum. Gemäss diesen Grundüberzeugungen fördert Swisscontact Tourismusdestinationen nur dann, wenn dies zu langfristig positiven Auswirkungen für die lokale Bevölkerung und die Umwelt führt und insbesondere auch die Frage der Wirtschaftlichkeit miteinbezogen wird.



## Neue, innovative Projekte in Zentralamerika

Swisscontact hat ihr Portfolio in Zentralamerika ausgeweitet. Die Länder Zentralamerikas zählen zu den am stärksten vom Klimawandel betroffenen Regionen und die Landbevölkerung bekommt dessen Auswirkungen am stärksten zu spüren. Gerade Klein- und Bauernbetriebe bilden in diesen Ländern aber das Rückgrat der Wirtschaft. Deshalb zielen die neuen Projekte darauf, Kleinbauern bei der Anpassung an die veränderten klimatischen Bedingungen zu unterstützen und ihre Konkurrenzfähigkeit im internationalen Markt zu verbessern. Neue lokale Einkommensmöglichkeiten wirken schliesslich auch dem Migrationszog entgegen.

Die vier Projekte in Honduras und Nicaragua werden finanziell vom kanadischen Aussendepartement (Global Affairs Canada), der Weltbank, der EU sowie der DEZA getragen.



### Beratung für nachhaltige Städte

Die Städte im Süden werden in den nächsten Jahren weiterhin einen grossen Bevölkerungszuwachs verzeichnen. Dieses Wachstum bringt zahlreiche Probleme mit sich, zum Beispiel Arbeitslosigkeit, schlechte Wohnverhältnisse oder eine eingeschränkte Produktivität, weil die Basisinfrastruktur fehlt. Swisscontact setzt sich für die Entwicklung nachhaltiger Städte ein und begleitet die lokalen Behörden dabei, diese immensen Herausforderungen anzugehen.

2017 konnte Swisscontact in Bolivien ein Pionierprojekt in diesem Bereich abschliessen, in welchem sie verschiedene bolivianische Städte dabei unterstützte, die Luftverschmutzung zu reduzieren. Aufgrund der verschiedenen stadtplanerischer Empfehlungen der Swisscontact-Experten hat die Stadtregierung unter anderem eine Seilbahn zwischen La Paz und El Alto gebaut. Durch diese und andere Massnahmen konnten in den letzten 14 Jahren 370 000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden.



### Pilotprojekt Impact Investing

Swisscontact hat ein Direktmandat von USAID akquiriert. Zusammen mit UBERIS Capital, einem Impact Investor aus Südostasien, wird Swisscontact innovative kleine und mittlere Agrarunternehmen fördern. UBERIS Capital legt dafür einen Fonds auf, der in Agrarunternehmen investiert. Swisscontact berät die Unternehmen insbesondere im betriebswirtschaftlichen Bereich, um den nachhaltigen Einsatz der Investitionen zu gewährleisten. In einer zweiten Komponente unterstützt Swisscontact Unternehmen mit Wachstumspotenzial dabei, investitionsbereit zu werden.

Dieses Pilotprojekt schafft eine Plattform, welche auch Mittel weiterer bilateraler Geber und Stiftungen aufnehmen kann. Basierend auf ihrer bestehenden Expertise in Unternehmensentwicklung kann Swisscontact sich durch dieses Projekt im Bereich Impact Investing engagieren.



### Ein Jahr Swiss Import Promotion Programme SIPPO

Seit April 2017 setzt Swisscontact das «Swiss Import Promotion Programme SIPPO» des SECO um. Ein Höhepunkt im ersten Projektjahr war das Import Promotion Forum, das unter der Schirmherrschaft von Handel Schweiz in Basel stattfand. Rund 80 Teilnehmende aus Wirtschaft und Verwaltung diskutierten über Chancen und Herausforderungen der staatlichen Handelsförderung. Staatssekretärin Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch lobte SIPPO als Flaggschiff der wirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit des SECO.

SIPPO unterstützt Exportförderorganisationen und Branchenverbände aus elf Partnerländern bei ihren Exportdienstleistungen für Unternehmen und bereitet sie auf die hohen Kundenansprüche in wichtigen Zielmärkten in Europa und weltweit vor. Mit diesem Ansatz schafft das Programm langfristig stabilere Exportstrukturen in den Partnerländern.

Weitere Informationen zu den Highlights und Globalprogrammen >>

[www.swisscontact.org/bericht2017](http://www.swisscontact.org/bericht2017)



# Zahlen und Fakten 2017

## Arbeit und Einkommen im Berichtsjahr

600 000



2017 erreichte Swisscontact 600 000 Menschen durch ihre Projektarbeit

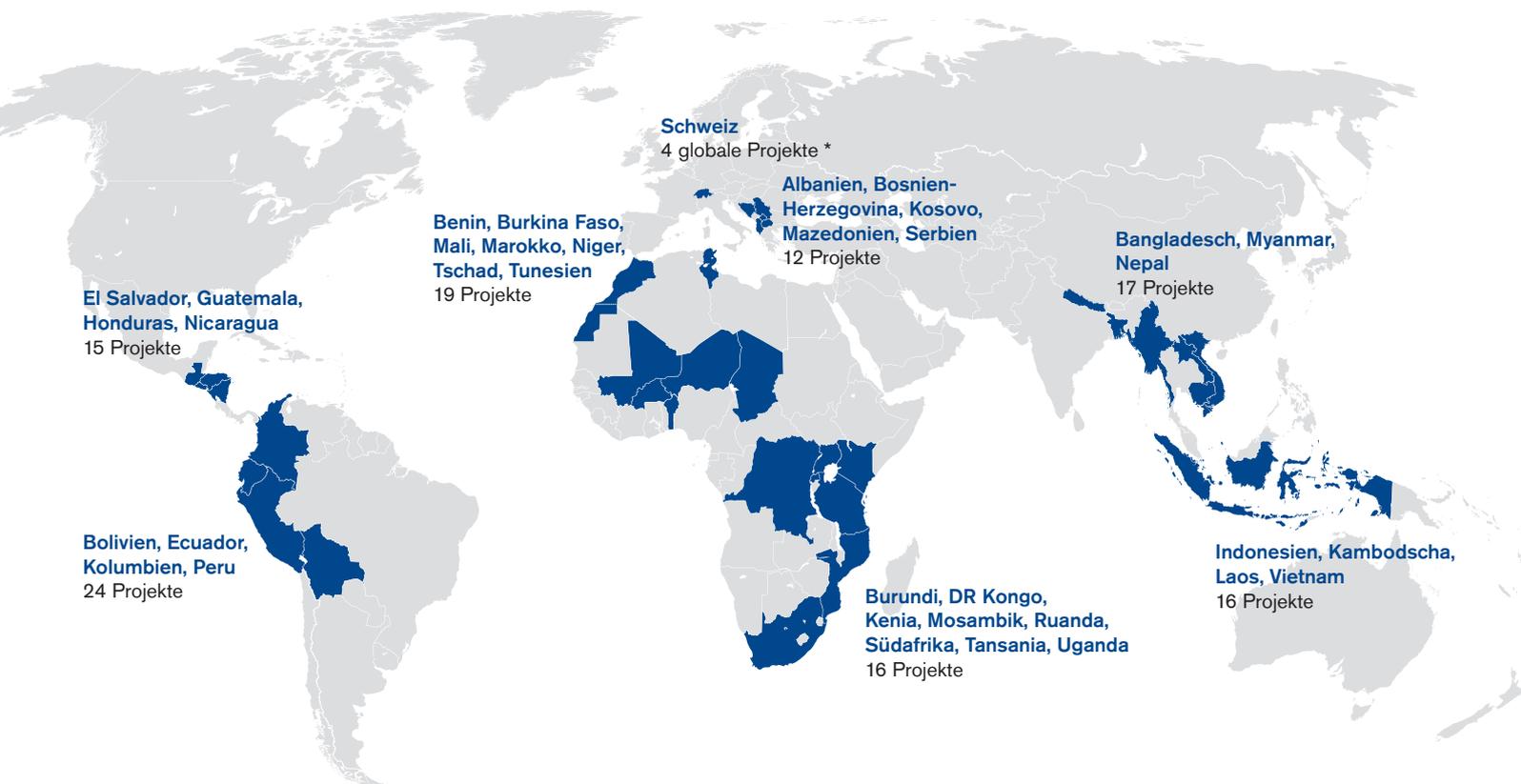


Das Verhältnis pro investiertem Franken zu zusätzlich generiertem Einkommen beträgt **1:3**



**232 500** Kleinbetriebe haben direkt von der Projektarbeit von Swisscontact profitiert

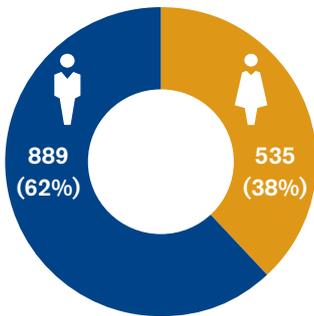
## 123 Projekte in 36 Ländern



\* aus der Schweiz geführte globale Projekte

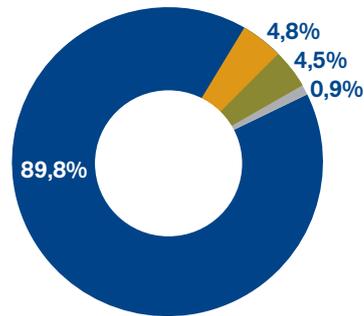
## Mitarbeitende weltweit

Total: 1424 Personen



- Männlich
- Weiblich

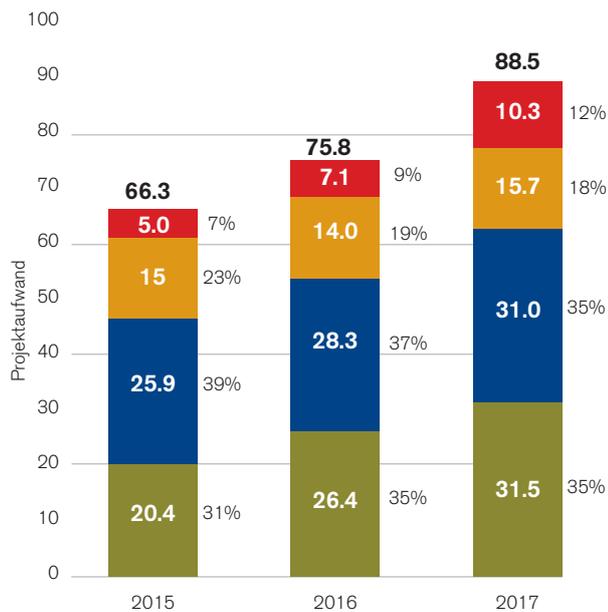
## Aufwandkategorien im Verhältnis zum Gesamtaufwand (in %)



- Projektaufwand
- Projektbegleitungsaufwand
- Administrationsaufwand
- Kommunikation und Mittelbeschaffung

## Verwendung der Mittel

Projektaufwand pro Region in Mio. CHF

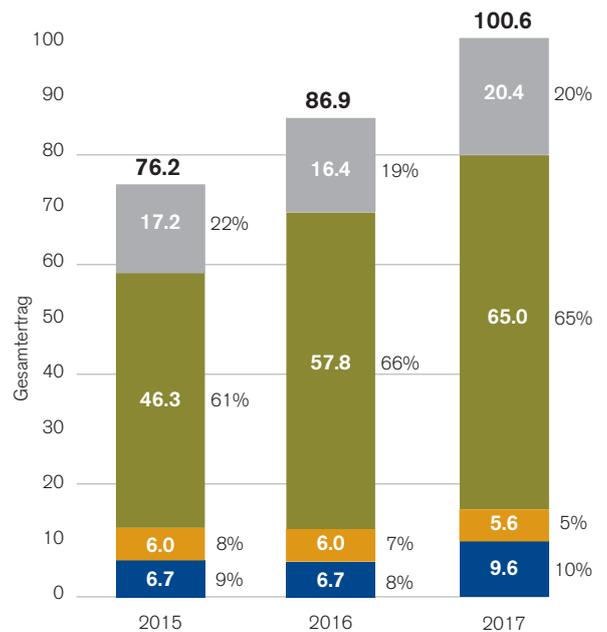


- Afrika
- Asien
- Lateinamerika
- Osteuropa\*

\* inkl. Schweiz (SEC, DC dVET, zentraler Aufwand von Globalprogrammen)

## Herkunft der Mittel

in Mio. CHF



- Spenden und Beiträge
- Programmbetrag des Bundes (CH)
- Mandate des Bundes (CH)
- Diverse Auftraggeber

Konsolidierte Jahresrechnung 2017 von Swisscontact >>  
[www.swisscontact.org/bericht2017/rechnung](http://www.swisscontact.org/bericht2017/rechnung)



Finanzbericht 2017 >>  
[www.swisscontact.org/finanzbericht](http://www.swisscontact.org/finanzbericht)



# Projektbeispiele

## Mosambik

### Bessere Saat, bessere Ernte

Die Landwirtschaft im Nacala-Korridor ist doppelt gefordert: Einerseits muss sie die Produktionsmenge erhöhen, andererseits müssen sich die Anbaumethoden den veränderten klimatischen Bedingungen anpassen. Diesen Herausforderungen begegnet das DEZA-Projekt «Horti-Sempre», welches Swisscontact umsetzt, mit dem Marktentwicklungsansatz.

#### Lesen Sie im Online-Jahresbericht:

- Bessere Saat, bessere Ernte: Wie Swisscontact den Saatgutmarkt in Mosambik entwickelt
- Infografik: So funktioniert das Projekt «Horti-Sempre»
- Der Bauer Alberto Etupito erzählt, was ihm die Tätigkeiten von Swisscontact bringen
- Interview mit Avencio Matenga, einem lokalen Mitarbeiter von Swisscontact



<< **Zu den Online-Inhalten «Horti-Sempre», Mosambik**

[www.swisscontact.org/bericht2017/mosambik](http://www.swisscontact.org/bericht2017/mosambik)

## Nepal

### Ein neues Haus in 50 Tagen

Der Wiederaufbau in Nepal stockt, weil nicht genügend Fachkräfte vorhanden sind. Swisscontact bildete im Distrikt Sindhuli deshalb 600 Personen zu Bauarbeiterinnen und Bauarbeitern aus und schulte 400 Maurer. Nun haben sie nicht nur neue Einkommensmöglichkeiten, sondern finden auch zurück in die Normalität.

#### Lesen Sie im Online-Jahresbericht:

- Ein neues Haus in 50 Tagen: Swisscontact bildet Fachkräfte für den Wiederaufbau aus
- Stein auf Stein: eine Fotoreportage
- Neun Tipps für einen erdbebensicheren Hausbau
- Video: Absolventen erzählen, was sich durch die Schulung verändert hat



<< **Zu den Online-Inhalten «Skills for Safe Reconstruction», Nepal**

[www.swisscontact.org/bericht2017/nepal](http://www.swisscontact.org/bericht2017/nepal)

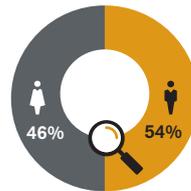
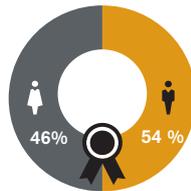
## Kennzahlen aus den Projekten\*



Einkommenserhöhung für 31 000 Personen, die von Berufsbildungsprogrammen profitiert haben

20,3 Mio. CHF

**71 600**  
Personen profitierten von Trainingsprogrammen



**40 000**  
Personen in 22 Projekten erhielten Unterstützung bei der Arbeitssuche

**3665**  
neu geschaffene Vollzeitstellen in 14 Projekten



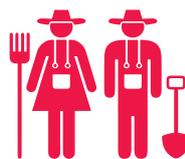
3665



+102 Mio.

**102 Mio. CHF**  
mehr Einkommen für Betriebe in 19 Projekten dank dem Zugang zu Betriebsmitteln, Märkten und Informationen

**41 110**  
Bauern und KMU erhielten Zugang zu Finanzdienstleistungen in 11 Projekten



**41,1 Mio. CHF**  
Volumen an erhaltenen Finanzdienstleistungen in 8 Projekten

Reduktion der Treibhausgase um  
**550 000 Tonnen**  
in vier Projekten



**4219**  
Backsteinproduzenten und Recyclingunternehmen erhöhten in 2 Projekten ihr Einkommen um  
**6,7 Mio. CHF**

\* gemäss dem Swisscontact-System zur Wirkungsmessung, gerundet



Eine Swisscontact-Expertin teilt ihre Erfahrungen an der Jahreskonferenz der Schweizer Entwicklungszusammenarbeit in Genf

## Knowledge and Content Management (KCM)

Swisscontact hat 2017 das im Vorjahr erweiterte Konzept für den Wissenstransfer umgesetzt und thematische Arbeitsgruppen (Communities of Practice, CoP) ins Leben gerufen. Diese internen globalen Expertengruppen erarbeiten durch Diskussionen und Erfahrungsaustausch gemeinsam nutzbares Wissen. Sie stellen den Swisscontact-Experten und -Expertinnen weltweit konkrete Inhalte wie Checklisten, Richtlinien oder Handbücher zu spezifischen Fachthemen zur Verfügung. Ziel ist es, Innovation und Themenführung, gesteigerte Qualität und thematische Positionierung effizient zu erreichen. Acht CoP zu unterschiedlichen Themen sind entstanden, wie zum Beispiel zu Migration, Zugang zu Finanzdienstleistungen, Gender, Tourismus oder Entrepreneurship.

**Digitale Arbeitsmittel, persönliche Kontakte**  
Eine Herausforderung ist die Zusammenarbeit über Länder

und Kontinente hinweg. Digitale Arbeitsmittel machen diese möglich und sind für die CoP notwendig, können den persönlichen Kontakt jedoch nicht ersetzen. Deshalb werden Regionalseminare genutzt, um CoP-Treffen zu veranstalten. Durch regelmässige Schulungen und Coachings steht die Abteilung KCM den CoP beratend zur Seite. Im September fand das erste Training für die Leiter der einzelnen CoP in Zürich statt. Ausserdem wurde im Herbst zum «Internationalen Jahr für nachhaltigen Tourismus» ein globales, einwöchiges Tourismusseminar in Zürich veranstaltet.

### Externe Netzwerke

Auch 2017 brachte Swisscontact Expertenbeiträge in nationale und internationale Netzwerke ein, darunter BEAM-Exchange, das Forum für Berufsbildung und Internationale Zusammenarbeit FoBIZZ oder das NADEL der ETH Zürich.



<< Ein gelungener Wissenstransfer: «Inclusive Markets»

[www.swisscontact.org/bericht2017/KCM](http://www.swisscontact.org/bericht2017/KCM)

# Monitoring and Results Measurement (MRM)



Swisscontact investiert seit 2013 beträchtliche Mittel in den Aufbau eines einheitlichen Systems für die Wirkungsmessung, das in allen Projekten zur Anwendung kommt und dem Standard des Donor Committee for Enterprise Development (DCED) entspricht. Kernelemente des Systems sind Wirkungsketten: Für jede Massnahme werden messbare Indikatoren, geeignete Messmethoden, die Erfassung

von Nachhaltigkeitsindikatoren und schliesslich Regeln zur optimalen Nutzung der Ergebnisse im Projektmanagement definiert. Sind alle diese Elemente in guter Qualität vorhanden, liefert ein Projekt glaubwürdige Ergebnisse und kann seine Massnahmen kontinuierlich verbessern. Auch liefert es wertvolle Erfahrungen für Partner und andere Projekte.

2017 wurde ein neuer Leitfaden für die Wirkungsmessung und die Berichterstattung erarbeitet. Projekte zur Förderung von nachhaltigem Tourismus, Unternehmertum und Exportförderung erhielten technische Unterstützung. Die internen Experten für Wirkungsmessung unterstützten zudem die konzeptionelle Vorbereitung neuer Projekte sowie die Kommunikation mit Partnern.

## Auch praktische Lösungen für kleine Projekte

Im September fand ein Seminar mit Projektmanagern und Spezialisten für Wirkungsmessung des Swisscontact-eigenen Entwicklungsprogramms statt. Vermittelt wurden praktische Lösungen für kleinere Projekte, der Einsatz von IT-Tools und die konkrete Anwendung des Systems für verschiedene Themenbereiche. Die kontinuierliche Unterstützung durch technische Berater und ein intensiver Austausch der Experten für Wirkungsmessung untereinander erachteten die Seminarteilnehmer als zentral.

**Interview mit Markus Kupper, Head of Monitoring and Results Measurement >>**

[www.swisscontact.org/bericht2017/MRM](http://www.swisscontact.org/bericht2017/MRM)



## Corporate Communications

Swisscontact berichtet über ihre Tätigkeit faktenbasiert und nah an den Menschen vor Ort. Die Kommunikation mit allen Akteuren richtet sich daran aus – von den Medien über die Auftraggeber und Partner bis hin zu den internen Zielgruppen.

Die Website [www.swisscontact.org](http://www.swisscontact.org) ist der wichtigste Kommunikationskanal der Organisation. Der Newsletter berichtet zudem regelmässig über alle Aktualitäten im Rahmen der Projekte. Wer noch näher am Puls der Projektarbeit sein möchte, kann Swisscontact auf Facebook und LinkedIn folgen. Informationen und Resultate gelangen in verschiedenen Darstellungsformen zum Ausdruck, qualitativ hochwertige Inhalte werden zielgruppengerecht aufbereitet. Erfolgreiche Projektabschlüsse werden durch Videos und Infografiken multimedial aufbereitet.

Das Team baute die Medienarbeit gegenüber dem Vorjahr erfolgreich aus. Die 2017 publizierten Medienmitteilungen und Gastartikel zogen eine breite Berichterstattung nach sich.

Regelmässige Kontakte mit einzelnen Journalisten wurden vertieft. Das Interesse an der Entwicklungszusammenarbeit spiegelt sich auch auf relevanten Social-Media-Plattformen, wo Swisscontact und ihre Exponenten über eine Million Impressionen generiert haben. Der Jahresbericht und die regionalen Berichte wurden im Berichtsjahr aufgefrischt und in einer digitalen Form präsentiert. Verschiedene Publikationen präsentieren Arbeitsansätze, Innovationen, Zahlen und Fakten aus der Projektarbeit.

In den Regionen Osteuropa, Mittel- und Südamerika nahmen die Kommunikationsverantwortlichen an Seminaren teil, um sich zu den neuesten Entwicklungen im Bereich Kommunikation auszutauschen. Die Koordination aller institutionellen und projektbezogenen Kommunikationsaktivitäten und die Vermittlung von bewährten Lösungsansätzen in 36 Ländern standen dabei im Vordergrund. Neu eingeführte Controllinginstrumente belegen die Wirksamkeit der Kommunikation in ihren Ausprägungen.

# Organisation (per 31.12.2017)

## Stiftungsrat



### Stiftungsratsausschuss

*Dr. Anna Crole-Rees;  
Dr. Christoph Lindenmeyer  
(Vizepräsident);  
Marina de Senarclens;  
Arthur Bolliger;  
Heinrich M. Lanz (Präsident);  
Thomas Bergen  
(von links)*

#### **Egbert Appel**

Trustee Martin Hilti Family Trust, Schaan (FL);  
Präsident Hilti Foundation, Schaan (FL)

#### **Nicolas A. Aune**

Generalsekretär, Union Industrielle Genevoise (UIG), Genf

#### **Rudolf Bärfuss**

Alt Schweizer Botschafter, Bern

#### **Thomas Bergen** (Stiftungsratsausschuss)

Co-Founder und CEO, getAbstract, Luzern; Co-Founder und  
Mitglied des Verwaltungsrates, Amphasys AG, Root

#### **Arthur Bolliger** (Stiftungsratsausschuss)

Mitglied des Verwaltungsrates, Klingelberg AG, Zürich

#### **Claudia Coninx-Kaczynski**

Verwaltungsrätin Forbo Holding AG und Swisscontent AG;  
Stiftungsrätin/Vizepräsidentin Orpheum, Stiftung zur  
Förderung junger Solisten, Zürich; Mitglied Human Rights  
Watch Komitee, Zürich

#### **Dr. Anna Crole-Rees** (Stiftungsratsausschuss)

Gründerin und Konsulentin CRC4change, Lausanne;  
AGRIDEA – Departementsleiterin und Mitglied der  
Geschäftsleitung, Lausanne (bis 15.07.2017)

#### **Marina de Senarclens** (Stiftungsratsausschuss)

Ehrenpräsidentin Senarclens, Leu + Partner AG, Zürich;  
Gründerin des Vereins IngCH Engineers Shape our Future;  
Co-Gründerin der Group of Fifteen, Zürich

#### **Béatrice Fischer**

Leiterin Abteilung Kommunikation & Marketing, Credit Suisse  
(Schweiz) AG, Zürich

#### **Marc Furrer** (Stiftungsratsausschuss) (Austritt 18.05.2017)

Senior Partner, Monti Stampa Furrer Partners, Zürich;  
vormals Präsident Eidg. Kommunikationskommission ComCom,  
Bern (2005-2016)

#### **Dr. Urs Grütter**

Inhaber und Geschäftsführer der Max Ditting AG, Zürich;  
Initiator Projekt LokalesWasser.ch, Zürich

#### **Prof. Dr. Fritz Gutbrodt**

Managing Director Chairman's Office,  
Swiss Re Management Ltd, Zürich

#### **Prof. Dr. Thomas A. Gutzwiller**

gwpartner AG, Gutzwiller Wachsmann Partner,  
St. Gallen

#### **Dr. Paul Hälgi** (Eintritt 01.12.2017)

Verwaltungsratspräsident Dätwyler Holding AG, Altdorf,  
und Sika AG, Baar

#### **Hans Hess**

Präsident Hanesco AG, Pfäffikon SZ; Präsident Swissmem,  
Zürich; Verwaltungsratspräsident COMET Holding AG, Flamatt,  
und R&M Holding AG, Wetzikon

#### **Wilhelm B. Jaggi** (Austritt 18.05.2017)

Schweizerischer Botschafter bei der OECD 2001–2006,  
Exekutivdirektor der Schweiz bei der EBRD 1997–2001

#### **Hans Jöhr**

Corporate Head of Agriculture, Nestec Ltd., Vevey

#### **Dr. Gottlieb A. Keller**

General Counsel, Mitglied der Konzernleitung  
F. Hoffmann-La Roche AG, Basel

**Heinrich M. Lanz** (Stiftungsratsausschuss)

Präsident Swisscontact; Mitglied der Beratenden Kommission für Internationale Zusammenarbeit, Bern; Vizepräsident/Mitglied verschiedener Verwaltungsräte

**Dr. Christoph Lindenmeyer** (Stiftungsratsausschuss)

Vizepräsident Swisscontact; Präsident des Verwaltungsrates der Schindler Management AG, Ebikon; Vizepräsident Swissem; Mitglied des Vorstandsausschusses economiesuisse, Zürich; Präsident/Mitglied verschiedener Verwaltungsräte

**Dr. Béangère Magarinos-Ruchat**

Vizepräsidentin Sustainability Partnerships, Firmenich S.A., Meyrin

**Armin Meier**

Geschäftsführer Boyden global executive search Switzerland, Zürich; Verwaltungsratsmitglied von Zug Estates Holding, Kibag, Ameos und weiterer Firmen

**Dr. Myriam Meyer Stutz**

Verwaltungsratsmitglied der Schweizerischen Post AG, Lufthansa Technik AG, Wienerberger AG, Bedag Informatik AG; Vizepräsidentin der Kommission für Technologie und Innovation (KTI), Bern

**Dr. Reto Müller**

Partner BLR & Partners AG; Past President Helbling Unternehmensgruppe; Verwaltungsratspräsident Georg Utz Holding AG und Riri-Gruppe, Verwaltungsrat der Forbo Holding AG und weiterer Firmen

**Dr. Albin Reichlin-Boos**

Direktor FHO, Fachhochschule Ostschweiz, St. Gallen; Mitglied swissuniversities – Rektorenkonferenz der schweizerischen Hochschulen, Bern

**Prof. Dr. Ursula Renold**

Leiterin Forschungsbereich Bildungssysteme, KOF Konjunkturforschungsstelle ETH, Zürich

**Dr. Thomas Sauber**

Konsulent, Lustenberger Rechtsanwälte, Zürich

**Rudolf Schmid** (Eintritt 01.12.2017)

Verwaltungsratspräsident ESIMAG Immobilien AG, Zürich; Verwaltungsratsmitglied PrognosiX AG, Zürich, und Lüchinger+Schmid Gruppe (L+S Holding AG), Kloten

**Elisabeth Schneider-Schneiter** (Austritt 18.05.2017)

Nationalrätin Kanton Basel-Landschaft

**Peter K. Steiner**

Präsident des Verwaltungsrates der Peter Steiner Holding AG, Zürich; Mitglied des Verwaltungsrates der Steiner AG, Zürich; Sogelym Dixence, Lyon (FR)

**Prof. em. Dr. Ulrich W. Suter**

ETH Zürich, Materialwissenschaft, Zürich

**Georges Theiler**

Unternehmer, Luzern

**Leopold Wyss**

Head Sponsoring & Donations, Novartis International AG, Basel

**Revisionsstelle**

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

## Geschäftsleitung



*Urs Bösch,  
Director Business Administration;  
Samuel Bon,  
CEO und Executive Director;  
Peter Bissegger,  
Director Market Development;  
Florian Meister,  
Director Field Operations  
(von links)*

**Regionaldirektionen und Abteilungsleitungen >>**

[www.swisscontact.org/bericht2017/organisation](http://www.swisscontact.org/bericht2017/organisation)



# Wir danken unseren Projektpartnern

## Institutionelle Partner

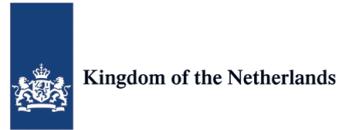


## Private Partner



## Thematische Partner





International Organization for Migration (IOM)  
The UN Migration Agency



Weitere Partner und Spenden; Partnerinterview >>  
[www.swisscontact.org/bericht2017/spenden](http://www.swisscontact.org/bericht2017/spenden)



# Wir schaffen Möglichkeiten

## Swisscontact

Swiss Foundation for Technical Cooperation  
Hardturmstrasse 123  
CH-8005 Zürich  
Tel. +41 44 454 17 17

[www.swisscontact.org](http://www.swisscontact.org)

Umschlag: Abgastest in Bolivien  
Fotos: Swisscontact-Mitarbeitende und -Freunde  
Layout: Pierre Smith, Südafrika

**ZEW-Gütesiegel:** Swisscontact ist ausgezeichnet mit dem Gütesiegel von ZEW. Es wird gemeinnützigen Organisationen für den gewissenhaften Umgang mit den ihnen anvertrauten Geldern verliehen, bescheinigt den zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirkungsvollen Einsatz von Spenden und steht für transparente und vertrauenswürdige Organisationen mit funktionierenden Kontrollstrukturen, die Ethik in der Mittelbeschaffung und der Kommunikation wahren. Swisscontact wird regelmässig auf die Einhaltung der Kriterien geprüft. (Quelle: ZEW)

Swisscontact ist Mitglied von **Transparency International**.

